

## Veranstalterstimmen zum Theaterstück „Du bist meine Mutter“

Sonja Womser, Geschäftsführerin der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. Selbsthilfe Demenz.

Wieviel Beobachtung oder Selbsterfahrung steckt wohl hinter dieser hervorragenden schauspielerischen Leistung, die die Beziehung zwischen Tochter und der an Demenz erkrankten Mutter so eindrucksvoll und wirklichkeitsnah darstellt. Mit großem Einfühlungsvermögen, Geduld und vor allem Liebe gelingt es der Tochter, die Autonomie und die Würde der Mutter zu wahren. Allgemeinverständlich und realistisch werden anfängliche Symptome einer Demenz bis zu einem Sturz mit anschließendem Krankenhausaufenthalt und dessen Folgen aufgezeigt. Eine gelungene und wertvolle Veranstaltung, die nachhaltig wirkt. Ich wünsche Ihnen noch viele Zuschauerinnen und Zuschauer.

Dr. med. Mai Aumüller-Nguyen, Alzheimer Gesellschaft Südostbayern e.V. Selbsthilfe Demenz, 83471 Schönau am Königssee

„Ich danke Ihnen persönlich und im Namen der Alzheimer Gesellschaft Südostbayern e.V. für Ihr Kommen. Ich habe viel positive Rückmeldung bekommen. Wir waren alle im ersten Moment nach dem Theaterstück ergriffen und betroffen. Frau Nohl hat den Weg des Abschiednehmens, die Gefühle der Tochter auf diesem Weg und auch den Leidensweg der Mutter, die gekämpft hatte - ihre Übungen gemacht, damit sie nicht stürzt - so überzeugend und realistisch gespielt. Das Theaterstück beschäftigt uns immer noch. Wir haben keine Patentlösung, aber wir haben wieder erkannt, dass unsere Arbeit für Betroffene und ihre pflegende Angehörige da zu sein, sie zu unterstützen und mit Ihnen zu planen der richtige Weg ist. Ein gutes Leben mit Demenz ist möglich und wichtig – für uns alle. Herzlichen Dank nochmals für Ihren wichtigen künstlerischen Beitrag.

Cindy Pfeiffer, RENAFAN Bayern gGmbH, Seniorenzentrum Kipfenberg, Hausleitung  
Eine wunderbare und sehr beeindruckende Inszenierung des Theaterstückes. Unsere Bewohner waren sehr begeistert und hatten noch Tage danach Gesprächsbedarf im positiven Sinne. Viele unserer Bewohner sagten: „Wie im echten Leben“. Vielen herzlichen Dank für diesen wunderbaren Nachmittag. Ich bedanke mich noch einmal sehr herzlich bei Ihnen und wünsche Ihnen alles erdenklich Gute. Liebe Grüße aus Bayern

Dorothea Behr, Assistenz des Vorstandes, DRK-Schwesternschaft Westfalen e.V.,  
Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

Sehr geehrte Frau Nohl, sehr geehrter Herr Roth, herzlichen Dank für die Aufführung des Theaterstückes „Du bist meine Mutter“ in Nottuln. Durch ihr wunderbares Spiel, liebe Frau Nohl, wurde das beeindruckende Theaterstück lebendig und zu einem emotionalen Erlebnis. Die Konzentration der Zuschauer war deutlich zu spüren und zu hören. Die Besucherinnen und Besucher haben dem Verlauf des Stückes gebannt verfolgt und haben manche Situation sicher wiedererkannt aus eigenem Erleben. Dies wurde auch in der anschließenden Gesprächsrunde formuliert, eine schöne Ergänzung zum Theaterstück. So konnten Eindrücke und Emotionen ausgetauscht werden und das Lob der Zuschauer direkt an sie übermittelt werden. Es war ein sehr gelungener Abend! Herzlichen Dank für die schöne Aufführung und die gute, unkomplizierte Zusammenarbeit!

Ulli Messing, Teilhabebeirat Senioren und Behinderte, Gemeinde Nottuln, 48301 Nottuln  
„Hallo Frau Nohl, Hallo Herr Roth, ich bedanke mich noch einmal bei Ihnen für den gelungenen Abend, ich bin heute auf der Straße, im Geschäft... sehr oft angesprochen worden und habe nur lobende Worte gehört. Beste Grüße“

Heide Störr-Ruh, Hospizgruppe Oberes Elztal, 79215 Elzach

„Vielen, vielen Dank für Ihr Kommen und Spielen. Ich schließe mich den Kommentaren der Zuschauer an: `Wie aus dem Leben`, `Wunderbar`, `Berührend`, `Ich hätte heulen können`, `Wunderbares Schauspiel`, `Es war so realistisch`, `So viele Themen angesprochen, die es in jeder Familie gibt`, `Ich hätte mir Lösungen erwartet. Aber so leicht sind sie nicht zu finden`, `So mutig, diese Frau` und viele mehr. Das Theaterstück wirkt immer noch nach - und sorgt immer noch für anregende Gespräche. Im Namen der Hospizgruppe ein herzliches Vergelt`s Gott.“

Susanne Back-Bauer, Pfarrerin, Ev. Gemeindeamt Meckenheim, 53340 Meckenheim

„Der Theaterabend „Du bist meine Mutter“ führte uns eindrücklich vor Augen: viel Geduld und Zeit ist im Kontakt mit Menschen mit Demenz nötig, aber es gibt auch immer wieder Augenblicke, wo Nähe und Begegnung für beide Seiten wertvoll sind. Gute Momente, die auch die Zuschauenden genießen. Nach 90 Minuten hoch konzentrierten Erlebens wurde die großartige schauspielerische Leistung von Gisela Nohl mit langanhaltendem Applaus bedankt. Viele zeigten sich beeindruckt und berührt. Das anschließende Gespräch mit der Künstlerin über die Entstehungsgeschichte des Theaterstücks und die Beobachtungen und Eindrücke der Zuschauenden war lebhaft und interessant. Eine gelungene Veranstaltung, sehr empfehlenswert!“

Jeanette Kohl, Demenzzentrum Trier

„Hallo Herr Roth, wir möchten Ihnen und Frau Nohl ganz herzlich für den schönen Abend danken. Wir vom Vorbereitungsteam und die vielen anderen Besucherinnen und Besucher (es wurden 170 Karten verkauft) waren von Frau Nohl und Ihrer so beeindruckenden Leistung total begeistert und es wird sicher noch eine Zeit nachklingen. Ebenso möchte ich mich für die sehr angenehme und komplikationslose Zusammenarbeit mit Ihnen während der gesamten Vorplanung bedanken. Rundum – es hat einfach Spaß gemacht. Nochmals ganz herzlichen Dank und liebe Grüße, auch an Frau Nohl.“

Petra Hein, Gemeinde Nümbrecht, Senioren- und Pflegeberatung / Gleichstellungsbeauftragte  
Petra Dehn, Engelsstift, Theodor Fliedner Stiftung, 51588 Nümbrecht

„Liebe Frau Nohl, lieber Herr Roth, Ihre Theaterraufführung am vergangenen Samstag hier in Nümbrecht hat durchweg positive Resonanz erfahren und wirkt in uns nach! Wir denken, dass sich viele Zuschauer\*innen in dem Stück wieder gefunden haben. Schön, dass Sie uns über dieses Theaterstück einen besonderen Zugang zu diesem sehr emotionalen Thema geschenkt haben. Im Namen aller Beteiligten danke ich Ihnen herzlich für Ihr Engagement für die Sache und für die unkomplizierte und freundliche Zusammenarbeit! Unsere Presse hat bereits sehr gut berichtet. Wir wünschen Ihnen alles Gute und weiterhin viel Freude an Ihrer Arbeit!“

Erhard Stahl, Diakon und 1. Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Landkreis Goslar e.V.

„Liebe Frau Nohl, lieber Herr Roth, anbei der Artikel der Goslarschen Zeitung. Wir alle sind weiterhin angetan. Zur weiteren Veröffentlichung empfohlen. Besser könnte ich es nicht zum Ausdruck bringen. Alles Liebe, wir hören bald wieder voneinander.“

Barbara Doerk, Haus der Begegnung, 46509 Xanten

„Demenz - ein Thema, das uns alle angeht und mit dem sich jeder beschäftigen sollte! Gisela Nohl stellt es mit all seinen Facetten auf grandiose Weise schauspielerisch dar. Eine große Leistung, auf so emotionale Weise in zwei unterschiedliche Rollen zu schlüpfen. Ich bin sicher, wir konnten in Xanten viele Menschen dadurch sensibilisieren und für Toleranz und Respekt werben. Auch für uns als Organisatoren war es ein sehr emotionaler Abend, der noch lange nachgewirkt hat.“

Hanspeter Brodbeck, Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung, Seniorenzentrum Gertrud Luckner, 72760 Reutlingen

„Wenn mich nach der Aufführung jemand gefragt hätte: „Was ist Demenz?“ Dann hätte ich gesagt: „Du bist meine Mutter.“

Gisela Nohl spielt das ohnehin schon beeindruckende Stück so herausragend, dass eine einprägsame Erfahrung bleibt. Mit dem ständigen Rollenwechsel nimmt Gisela Nohl die Zuschauer mit in die Situation des Zerrissen-Seins und bildet alle Dimensionen von Demenz ab: Erinnern und Vergessen. Lachen und Weinen. Mut und Verzweiflung. Liebe und Wut.

Nach dem Stück war ein besonderer Austausch zwischen Zuschauern und Schauspielerin möglich und alle waren sich einig: Das Gespielte spiegelt exakt den Alltag wieder, den Betroffene mit ihren an Demenz erkrankten Angehörigen erleben. Somit bietet das Stück die Möglichkeit, nochmals viel umfänglicher die eigene Rolle, die eigene Zerrissenheit und das eigene Verhalten zu reflektieren. Insgesamt ein ergreifender Abend, der tiefe Spuren hinterlassen hat.“

Uwe Kremers, Diakoniestation, 42477 Radevormwald

„Ein sehr beeindruckendes Theaterstück, dargeboten von einer großartigen Schauspielerin. Es war schwer, die Langsamkeit der Mutter zu ertragen, die ewigen Wiederholungen und das Wissen, was als nächstes kommen würde. Es war bedrückend, die Ohnmacht, die schwindende Geduld der Tochter zu ertragen und dann auch wieder erheiternd und ermutigend zu sehen, was an Beziehung möglich ist, wenn Mutter und Tochter sich lieben. Und das Ganze - wie gesagt - dargestellt von einer einzigen Person. Für alle Menschen zu empfehlen, die offen sind für eine einzigartige Erfahrung, mit dem Versprechen nach Ende der Aufführung im Gespräch mit der Künstlerin in die Entstehungsgeschichte des Stücks einzutauchen.“

Andrea Berndsen, Tabea, Leben in Geborgenheit gGmbH, Hamburg

„Ein bunter Mix von Angehörigen, Bewohnern, Mitarbeitern und Besuchern aus dem Stadtteil war sehr gespannt auf das Theaterstück. Am Ende waren sich alle einig: „Ja, es hat sich gelohnt hier zu sein. Ich habe es genauso auch erlebt bei meiner Mutter, meinem Vater, meinem Mann ...“

Diese Inszenierung spiegelt auf unnachahmliche Weise den Zwiespalt wider, den Angehörige von Älteren, mit und ohne Demenz, so oft erleben: dem Eindruck, nie genug getan zu haben und dem Rollenkonflikt, in dem sich die Verantwortung umzukehren scheint. Von der Darstellerin erfordert dies ein unglaubliches Einfühlungsvermögen. Diese Gradwanderung hat Gisela Nohl hervorragend gemeistert.“

Johannes Rosenhäger, Seniorenresidenz Kalletal GmbH, Die Rose im Kalletal, 32689 Kalletal-Lüdenhausen

„Kongenial wie Gisela Nohl in einer Person, sowie Mutter als auch Tochter darstellt. Dieses Stück gehört in den „Bildungs-Kanon“ jeder Senioren-Residenz.“

Karin Orbes, 1. Vorsitzende der Alzheimergesellschaft Bayreuth-Kulmbach e.V., 95401 Bayreuth

„Das Publikum erlebte ein Theaterstück, welches zutiefst berührt hat und bei welchem vielen Zuschauern die Tränen in den Augen standen. Gisela Nohl, die abwechselnd in die Rolle der Mutter mit Demenz und deren Tochter schlüpft, begeisterte nicht nur durch ihre hervorragende schauspielerische Leistung, sondern auch durch ein außerordentliches Einfühlungsvermögen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und überzeugte sowohl langjährige Mitglieder und Profis unserer Gesellschaft, als auch alle neuen Besucher. Dieser beeindruckende Abend wird uns lange in Erinnerung bleiben.“

Heidi Kuhles, Volkshochschule, Programmbereich Gesellschaft und Kultur, 91054 Erlangen  
„Das Publikum verfolgte die 90minütige Aufführung hochkonzentriert, und beim anschließenden Gespräch mit Gisela Nohl wurde große Betroffenheit deutlich: Zuschauer\*innen, die ihre Angehörigen gepflegt hatten, und Ehrenamtliche in der Betreuung Demenzkranker meldeten sich zu Wort und beglückwünschten die Schauspielerin zu ihrer überzeugenden Darstellung. Frau Nohls Offenheit beim Rückblick auf die Begegnung mit Autor Joop Admiraal und die Geschichte der Entstehung ihrer Inszenierung mit Regisseur Georg Rieser waren für mich ein weiteres Highlight. Mein Tipp: Nutzen Sie unbedingt das Angebot des D.a.S.Theaters zum Gespräch nach der Aufführung! Ja, das war ein schöner Abend, und ich möchte Ihnen und Frau Nohl auch noch einmal für das unkomplizierte Händling des Aufbaus und die netten Gespräche danken.“

Charlotte Tefarikis, Demenzbeauftragte, Capio Mathilden-Hospital, 63654 Büdingen  
„Eine unglaublich bewegende Inszenierung, die alle Facetten dieses, überaus sensiblen, Themas in ganz berührend eindrucksvoller Weise darzustellen vermochte. Großen Respekt vor der Darstellungskraft von Frau Nohl, mit wenigen Mitteln, wunderbar einfühlsam, eine solch emotionale Betroffenheit hervorzurufen! Riesen Kompliment dafür!!!!  
Vielen Dank für einen unvergesslichen Nachmittag und diese bemerkenswerte Aufführung. Mit vielen lieben Wünschen und Grüßen aus Büdingen.“

Beate Wöhrle, Capio Franz von Prümmer Klinik, 97769 Bad Brückenau  
„Ein beeindruckendes Theaterstück...“, dies war einstimmig die Meinung der vielen Zuschauer in Bad Brückenau nach der exzellenten schauspielerischen Darstellung durch Gisela Nohl. Sie verkörperte in dem 90 Minuten andauernden Stück „Du bist meine Mutter“ in einem ständigen Rollentausch, die an Demenz erkrankte Mutter und deren Tochter, die sie jede Woche im Pflegeheim besucht. Hierbei wurde mit viel Einfühlungsvermögen eine Alltagssituation der Krankheit Demenz, das Altern, aber auch die Unterschiede der Generationen den Zuschauern nähergebracht. Das Theaterstück hat die Besucher gefesselt. Bestückt mit Szenen, die belächelt werden konnten, doch auch kurzweilige Episoden, in denen das Publikum den Tränen nahe war, ja sogar einige Tränen geflossen sind.“

Barbara Ehm, Diakonisches Werk Fürth, Fachstelle für pflegende Angehörige, 90762 Fürth  
„Vielen Dank für den beeindruckenden Auftritt!  
Ich berate überwiegend Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir einen Theaterabend mit dem Theaterstück „Du bist meine Mutter“ zusammen mit D.a.S Theater, Köln veranstaltet. Die schauspielerische Leistung von Frau Nohl war wirklich beeindruckend! Gerade pflegende Töchter werden sich im dargestellten Zwiespalt wiederfinden und das Stück kann zum Nachdenken über die eigene Situation und zu Diskussionen anregen. Es war ein unterhaltsamer, nachdenklicher und insgesamt gelungener Abend. Vielen Dank!“

Anita Berek, Bürgerinformationsstelle "MAKmit" und Ursula Winter, „Aktuelle Stunde“, 95615 Marktredwitz  
„Die „Aktuelle Stunde“, ein Angebot der Stadt Marktredwitz hat im Rahmen der Seniorenarbeit das Thema Demenz aufgegriffen. Das Theaterstück war sehr beeindruckend und ging unter die Haut. Nicht nur vom Thema her – auch die kolossale Leistung von Frau Nohl. In zwei so unterschiedliche Rollen zu schlüpfen – über einen Zeitraum von 90 min. fordert den ganzen Menschen. Diesen Einsatz, dieses Einfühlungsvermögen hat Frau Nohl gezeigt. Auch die Begleitung durch Herrn Roth mit der technischen Begleitung erfordert Hochachtung. Zwei Personen, die sich voll und ganz auf das Stück und die Thematik eingelassen haben. Auch in einem anschließenden Gespräch haben wir zwei großartige Menschen kennengelernt. Danke! Frau Nohl nimmt den Zuschauer mit auf einen mehrfachen Perspektivenwechsel. Das verschafft ein neues Bewusstsein für die Themen der unterschiedlichen Lebensabschnitte eines Menschen. Sehr bereichernd!“

Gerlinde Kremers, Geschäftsführerin der Wohnanlage Sophienhof gem. GmbH, 52382 Niederzier

„Wir präsentierten das Theaterstück „Du bist meine Mutter“ mit Gisela Nohl anlässlich des Welt-Alzheimertages am 21.09.2018. Wir knüpfen an die Rezensionen der vor uns kommentierenden Einrichtungen an und teilen die Äußerungen/ Bewertungen vollständig. Auch für uns und unser Publikum war es ein beeindruckender Abend, der unserem Anspruch, kulturelle Besonderheiten in der Wohnanlage Sophienhof präsentieren zu wollen, voll und ganz gerecht wurde. Als Anbieter vollstationärer und teilstationärer Pflegeangebote ist das Thema Demenz für uns im Alltag ein großer Bestandteil. Beeindruckend, wie es Frau Nohl gelang, sowohl das Krankheitsbild der Mutter sowie auch das Empfinden der Tochter im Beziehungsgeflecht zur Mutter darzustellen.“

Longinus Lomp, Einrichtungsleitung, St. Johannisstift Paderborn, 33102 Paderborn

„Das Theaterstück „Du bist meine Mutter“ wurde anlässlich unserer Veranstaltung zum Weltalzheimertag aufgeführt. Die Aufführung hat viele Besucher sehr angesprochen. Das Angebot lockte neben Mitarbeitern, Interessierte eben auch pflegende Angehörige an, die sich bzw. Ihren Angehörigen in vielerlei Hinsicht in den Spielszenen wiedererkannten. Die schauspielerische Leistung von Frau Nohl hinterließ einen bleibenden Eindruck. Wir sind dankbar für diese, emotionalen, teils schweren aber auch situativ erheiternden Einblick gut in Szene gesetzten Bilder einer Wirklichkeit von Menschen mit Demenz und seiner Angehörigen. Ein Stück was auch nach über 30 Jahren nicht an seiner Wirkung verloren hat. Auf jeden Fall empfehlenswert.“

Dr. Ulrich Albert, Alzheimergesellschaft der Städteregion Aachen und „Aktion Demenz Simmerath“. Aufführung finanziert durch den Lionsclub Monschau

„Die Zuschauer erlebten dann ein Theaterstück, dass zutiefst ergriffen machte. Und so herrschte während der gesamten Aufführung eine atemlose Stille; manchem Zuschauer standen die Tränen in den Augen. Faszinierend die schauspielerische Leistung von Gisela Nohl, die in einer Doppelrolle Mutter und Tochter darstellt. Die reduzierte Bühnenausstattung unterstrich die darstellerische Leistung der Künstlerin, die in feinen Facetten Mutter und Tochter gleichzeitig berührend nahebringt. Wer sind Sie, fragt die Mutter ihre Tochter und bringt damit die ganze Problematik auf einen Punkt. Die immer wiederkehrenden, manchmal quälenden und ritualisierten Gespräche, die keine wirkliche Nähe mehr bringen, zeigen die ganze Problematik dieser schweren, letztendlich ja uns alle betreffenden Krankheit. Und doch finden sich viele fast komische Aspekte, erheiternde Situationen, an die die Mutter Erinnerungen hat. Dieses Stück ist keine leichte Kost und verlangt von der Darstellerin unglaubliches Einfühlungsvermögen. Gisela Nohl ist das in einer unnachahmlichen Weise gelungen. Am Ende des Stückes zunächst atemlose Stille, fast wie eine Schockstarre, ehe die Zuschauer die Darstellerin mit stehenden Ovationen und langanhaltendem Beifall für diese außergewöhnliche Leistung feierten. Weiterhin viel Erfolg mit diesem grandiosen Theaterstück.“

Detlef Edelmann, Vorstand, Diakonisches Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt e.V.

„Fachleute aus unseren Beratungsstellen und Einrichtungen, pflegende Angehörige und interessierte Frauen und Männer haben das Stück gesehen.

Wir sind immer noch sehr berührt von der schauspielerischen Leistung von Frau Nohl, von der Tiefe und der Lebendigkeit des Theaterstückes. Ein Stück aus dem Leben. Demenz gehört zum Leben. „Du bist meine Mutter“ macht Mut, diese Krankheit annehmen zu können. Ganz großes Theater. Besten Dank. Weiter so.“

Susanne Kambeck, Leitung Tagespflege, Seniorenzentrum Johannisstift, 50321 Brühl

„Im Rahmen der Demenzwoche, begeisterte Frau Gisela Nohl, Schauspielerin des D.a.S. Theaters, mit der beeindruckenden Aufführung des Theaterstücks „Du bist meine Mutter“ zahlreiche Besucher im Johannesstift Brühl. Ein Bühnenaufbau mit vielen liebevollen Details setzte hierbei einen ansprechenden Rahmen für das Theaterstück, das sich eindringlich und sehr persönlich mit dem Thema Demenz auseinandersetzte. Gisela Nohl, die abwechselnd in die Rollen der dementen Mutter

und ihrer Tochter schlüpfte, versetzte dabei das Publikum in Staunen und erntete viel Zustimmung für ihre Darstellungen der beiden Charaktere, in denen sich viele Gäste wiederfanden. Herzlichen Dank hierfür; unser Dank gilt ebenso Herrn Roth – für die körperliche Anstrengung beim Bühnenaufbau, die Bedienung der Ton- und Lichtanlage – er hat Frau Nohl immer „ins rechte Licht“ gerückt und dadurch die Darstellung noch lebendiger werden lassen. Unser Bestreben ist es, das Thema Demenz in die breite Öffentlichkeit zu bringen und Hemmschwellen und Berührungsängste abzubauen – da hilft uns das Theater sehr. Nochmals herzlichen Dank. Alles Gute für beide Akteure.“

**Ingrid Mitschke, Verein "Alt - aber trotzdem", Senioren helfen Senioren, 98527 Suhl**

„Im Rahmen des Projektes „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“, welches unsere Seniorengemeinschaft „Alt-aber trotzdem...Senioren helfen Senioren in Suhl und Zella-Mehlis“ für 2 Jahre betreut, haben wir DaS Theater Köln mit dem Stück „Du bist meine Mutter“ in den Thüringer Wald, nach Suhl, eingeladen. Dank Herrn Roth und Frau Nohl konnten Zuschauer einen außergewöhnlichen und sehr berührenden Nachmittag erleben, welcher viele unserer Besucher zum Nachdenken angeregt hat. Die schauspielerische Leistung von Frau Nohl als Mutter sowie auch Tochter spiegelt genau den Zwiespalt im täglichen Leben wider, den Angehörige mit Älteren als auch Demenzerkrankten ausfechten – nie genug getan zu haben. Und es spricht in hervorragender Weise die Verantwortung Mutter - Tochter an, die sich irgendwann umkehrt. Ein sehr empfehlenswertes und realistisches Theaterstück, dem wir weiterhin einen so tollen Erfolg wünschen!“

**Detlef Eikmeier, Einrichtungsleiter, Seniorenresidenz Lindenhof, Hildesheimer Str. 2d  
31275 Lehrte-Hämelerwald**

„Wir danken nochmal für die Realisierung dieses beeindruckenden Stückes mit der bemerkenswerten schauspielerischen Leistung von Frau Nohl. Zahlreiche positive Rückmeldungen haben uns in den Tagen danach noch erreicht. „Betroffene“ bestätigten alle gleichermaßen die sehr große Realitätsnähe des Stückes: „Ja, genau so habe ich das jahrelang erlebt!“ Unmittelbar nach der Aufführung zeigte sich relativ wenig akuter Gesprächsbedarf, eher der Wunsch die beeindruckende Darstellung und die ausgelösten Emotionen erst einmal still zu verarbeiten. Besonders die schauspielerische Leistung von Frau Nohl war großartig: Der ständige, kurzfristige Wechsel zwischen den Rollen – mehrmals innerhalb von Sekunden - war unglaublich: von Körperhaltung, Stimmklang bis zum Tremor: sehr überzeugend, täuschend echt. Wir sind sehr froh, diese Aufführung hier realisiert zu haben.“

**Dr. med. Jens Zemke, Vorstandsvorsitzender Alzheimer-Gesellschaft Schwalm-Eder e.V.  
Chefarzt Klinik für Geriatrie, Medizinische Klinik Schwalmstadt-Melsungen  
Asklepios Schwalm-Eder-Kliniken GmbH, 34212 Melsungen**

„Seit über 20 Jahren beschäftige ich mich beruflich und privat mit Menschen mit Demenz. Weder Lehrbücher noch Filme und Vorträge haben mir das Thema so nahe gebracht wie die schauspielerische Leistung von Frau Nohl. Ich habe geweint und gelacht und wurde durch dieses Theaterstück auch in meiner Hoffnung bestärkt, dass wir Alle auf dem richtigen Weg sind im Umgang mit unseren Mitmenschen mit Demenz. Besonders schön fand ich in der Darstellung, dass Demenz nicht nur Trauer und Verzweiflung bringt, sondern auch Leben heißen kann mit glücklichen Momenten. Ganz großes Theater. Tausend Dank.“

**Anna Bachmann, Sozialer Dienst, Caritas-Altenstift-Mettmann, 40822 Mettmann**

„Im Rahmen des jährlich stattfindenden Themenabends für Angehörige haben wir DaS Theater mit dem Stück „Du bist meine Mutter“ zu uns eingeladen. Der Bühnenaufbau mit all seinen liebevollen Details brachte alle Besucher schon vor Beginn der Inszenierung ins Staunen. Dieses Staunen ging während dem Auftritt weiter. Frau Nohl hat es geschafft das Gefühl zu vermitteln, zwei Schauspieler seien auf der Bühne. Sie meisterte gekonnt den Rollenwechsel zwischen Tochter und Mutter ohne dabei eine Rolle zu vernachlässigen. Im Publikum war bei den Handlungen immer ein zustimmendes

Nicken zu sehen. Auch die Feedbackrunde gab dieses zurück. Wir bedanken uns herzlich für diese tolle Arbeit bei Ihnen.“

Susanne Bakemeier, Assistenz der Geschäftsführung, MediCare im Grillepark GmbH, 32423 Minden

„Unsere Gäste (Angehörige und Betreuer und Eltern von Mitarbeitern) waren begeistert von dem Solotheater, denn Frau Gisela Nohl machte mit ihrer schauspielerischen Leistung den Abend zu einem besonderen Ereignis.“

Gisa Köpke, Leitung Soziale Betreuung, Pflegeheim Wohnpark Zippendorf GmbH & Co KG, 19063 Schwerin

„Mit Ausdruckstärke und großem Einfühlungsvermögen überzeugte die Schauspielerin Gisela Nohl in der Doppelrolle im Theaterstück „Du bist meine Mutter“. Die Gäste waren begeistert, wie realistisch Gisela Nohl es verstand, als Tochter und Mutter zugleich mit den Sorgen und Nöten des Einzelnen das Publikum in ihrem Bann zu ziehen. Das Thema Demenz und Altern sowie die Unterschiede der Generationen wurde so klar und verständlich dargestellt, dass wir jedem der an der Thematik interessiert ist, das Theaterstück nur weiterempfehlen können.“

Anette Berghäuser, Paritätisches Pflegezentrum Beltheim, 56290 Beltheim

„Demenz in Unserer Mitte, so war das Thema der Kreisweiten Aktionswoche des Rhein-Hunsrück-Kreises. Daher passte das Theaterstück wunderbar um das Thema Demenz der breiten Bevölkerung näher zu bringen. Frau Nohl zeigte in beeindruckender Weise und durch Ihre fantastische schauspielerische Leistung wie Demenz familiäre Beziehungen verändern kann.

Im Nachgang erreichten uns noch viele positive Rückmeldungen!

Nochmal herzlichen Dank für die berührende Aufführung.“

Christine Schmidt, Vitanas Senioren Centrum, Centrumsleiterin, 17373 Ueckermünde

„Auf den Auftritt des Theaters waren wir alle sehr gespannt. Als erstes beeindruckte uns eine aufwendige Bühne, die viele kleine liebevolle Details zeigte. Schon nach kurzer Zeit nahm uns die Schauspielkunst von Frau Nohl gefangen. Beindruckend realistisch stellte sie das Thema Demenz dar. Die dargestellten Verhaltensweisen, Konflikte spiegeln zu 100% die Realität. Von allen Besuchern der Veranstaltung gab es lobende Worte. Eine sehr gelungene und sehr bewegende Art, sich dem veränderten Rollenverständnis, bedingt durch die Krankheit, zu nähern. Ich kann nur sagen, ganz große Klasse.“

Caspar Boshamer, Seniorenpflegeheim "Klein Sanssouci" Kalbe/Milde GmbH, Geschäftsführer

„Das Theaterstück war ein voller Erfolg. Sowohl unsere langjährig erfahrenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als auch unsere Gäste (Angehörige, Betreuer und Interessierte) resümierten bereits nach dem hervorragend inszenierten Stück durchweg positiv. Frau Nohl hat ein sehr sensibles Thema, welches gerade in privaten Haushalten für Unverständnis und blankliegende Nerven sorgt, leicht verständlich dargeboten ohne die Würde von dementiell erkrankten Menschen zu verletzen. Sie hat mit Ihrer schauspielerischen Leistung einen kleinen Beitrag zur Gesellschaftsfähigkeit dieser Krankheit erbracht. Auch den permanenten Wechsel der Rollen hat Frau Nohl so perfekt dargeboten, dass man zeitweise das Gefühl bekam, es spielen 2 Personen auf der Bühne. Dafür möchte ich mich im Namen aller Zuschauer noch einmal ganz herzlich bedanken und wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin ganz viel Erfolg.“

Wolfgang Berg, Vorsitzender Christlicher Hospizverein Morbach e.V., 54497 Morbach  
„Das Stück hat uns sehr beeindruckt. Besonders die Rollenwechsel zwischen Mutter und Tochter durch die Schauspielerin Frau Nohl war klasse. Obwohl das Stück schon Jahrzehnte alt ist, bleibt es hochaktuell. Die Interaktion von "Mutter und Tochter" wirkten daher absolut authentisch. Vielen Dank für dieses Erlebnis.“

Frau Riemann-Störr, Landratsamt Nordhausen, Seniorenbüro, 99734 Nordhausen  
„Ein beeindruckendes Stück über das Altwerden, die Krankheit Demenz, den Konflikt der Generationen untereinander und die Annahme der gegenwärtigen Lebenssituation der dargestellten Beteiligten. Frau Nohl konnte in Mimik, Gestik und kleinen Veränderungen in der Bekleidung wirksam die unterschiedlichen Personen herausarbeiten. Die Stille im Publikum nach Ende der Vorstellung zeigte wie tief dieses Stück berührt und jedem Zuschauer die eigene Rolle erkennen lässt. Vielen Dank für diesen Nachmittag.“

Hanspeter Brodbeck, Haus auf dem Wimberg, 75363 Calw  
„Beeindruckend ehrlich und realistisch. Gisela Nohl gibt dem ohnehin schon ergreifenden Stück durch ihr Spielen nochmals Tiefe. Man spürt in jedem Moment die persönlichen Erfahrungen der Darstellerin mit Demenz und so erkannten sich die Zuschauer selbst in vielen typischen Alltagssituationen und Gesprächen wieder. Insgesamt ein sehr ergreifender Abend.“

Wigbert Wahl, Heimleitung, Seniorenpflegeheim Stiftung Mutter Teresa, 36119 Neuhof  
„Herzlichen Dank für dieses beeindruckende Theaterstück in unserem bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal! Frau Nohl hat das Publikum durch ihre exzellente schauspielerische Leistung in der Doppelrolle Mutter/Tochter fasziniert. Sie hat den Rollenwechsel mit Sprache, Körper und Verhalten perfekt inszeniert. Die Rückmeldungen des Publikums waren äußerst positiv, auch wenn aus persönlicher Betroffenheit während der Aufführung einige Tränen vergossen wurden. Dieses lebensnahe Theaterstück kann ich absolut weiterempfehlen. Nochmals herzlichen Dank für die sehr gelungene Theateraufführung mit dem Wunsch, dass Sie noch viele Auftritte haben werden, um den Menschen dieses ernste Thema „Demenz“ näher zu bringen. Herzliche Grüße, alles Gute und Gottes Segen für Ihr weiteres Wirken.“

Frau Heike Edinger, Leiterin, PRO VITA Heimbetriebsgesellschaft mbH, Seniorenpflegeheim "Am Marktplatz", 21629 Neu Wulmstorf  
„Das Publikum war für 90 Minuten mit allen Sinnen auf das Schauspiel konzentriert und es herrschte zeitweise atemlose Stille. Wie beim ersten Mal sind die Schwingungen noch lange zu spüren.“

Herr Werner Egloff Messer, Direktor BETAGTENZENTRUM & SPITEXDIENSTE LAUPEN, Schweiz  
„Ich möchte mich nochmals ganz herzlich für die tolle und eindrückliche Aufführung bedanken. Wir bekommen noch heute sehr positive Rückmeldungen. Bitte geben Sie dieses Feedback Frau Nohl weiter.“

Frau Susanne Furler, Heimleiterin, Marienhaus Basel  
„Die Rückmeldungen waren am Abend selber und auch darauf allesamt äusserst positiv! Wir alle und auch die Angehörigen waren sehr angetan von Schauspielkunst, Technik und dem Stück an sich. Es wurde von allen auch sehr geschätzt, dass Sie danach noch bei uns geblieben sind und für Fragen zur Verfügung standen.“